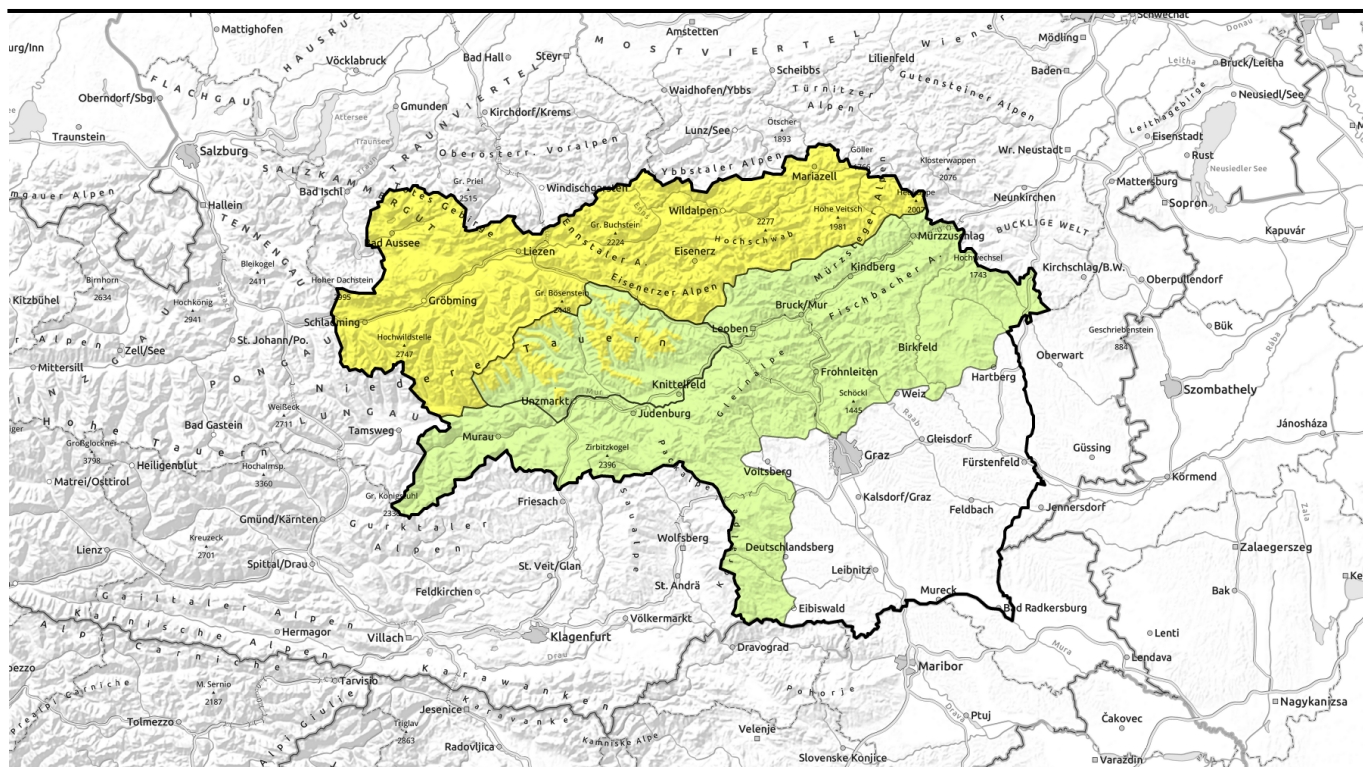

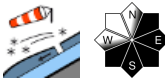

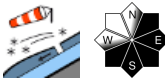

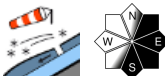


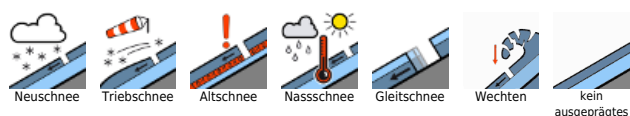
Lawinenbericht 28.11.2023 bis 29.11.2023



Störanfälliger Triebschnee und ungünstige Sichtverhältnisse!

	<p>Dachsteingebiet, Totes Gebirge, Schladminger Tauern Nord, Ennstaler Alpen, Nördliche Wölzer Tauern, Rottenmanner Tauern, Hochschwabgebiet, Eisenerzer Alpen, Mürzsteger Alpen, Schladminger Tauern Süd</p>	
	<p>Waldgrenze Trieberer Tauern, Südliche Wölzer Tauern, Gaaler Alpen</p>	
	<p>Seetaler Alpen, Gurktaler Alpen, Mürztaler Alpen, Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet, Koralpe, Stub- und Gleinalpe, Westliche Fischbacher Alpen und Grazer Bergland</p>	

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

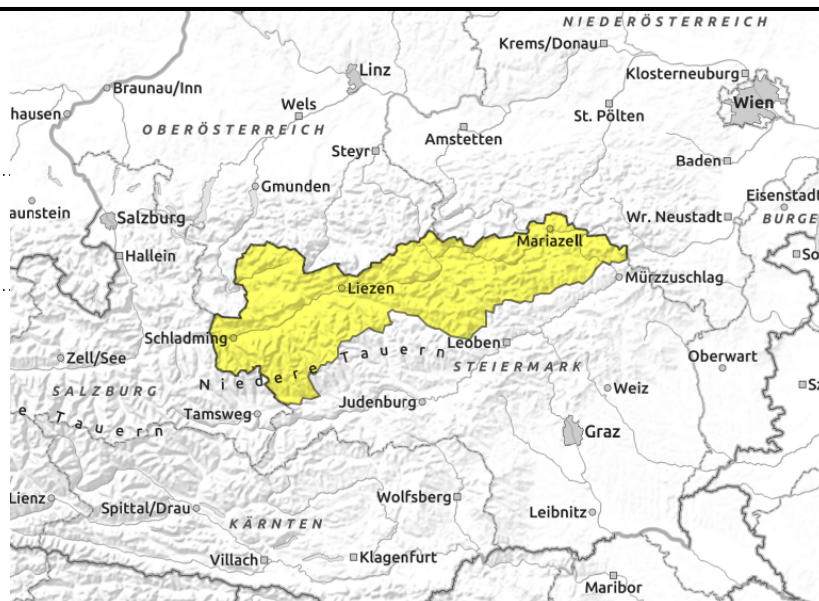


Lawinenbericht 28.11.2023 bis 29.11.2023

Dachsteingebiet, Totes Gebirge, Schladminger Tauern Nord, Ennstaler Alpen, Nördliche Wölzer Tauern, Rottenmanner Tauern, Hochschwabgebiet, Eisenerzer Alpen, Mürzsteiger Alpen, Schladminger Tauern Süd



umfangreicher Triebsschnee, oberhalb der Waldgrenze



Mit der Kombination aus weiterem Neuschnee und Wind vorherrschende Triebsschneeproblematik!

Es herrscht mäßige Lawinengefahr durch Triebsschnee! Die Gefahrenstellen sind weit verbreitet und hauptsächlich in den Sektoren Ost und Süd zu finden. Insbesondere hinter Kämmen und Geländekanten und in den Einfahrten zu Rinnen und Mulden sind Schneebrettlawinen schon durch geringe Zusatzbelastung auslösbar. Auch unterhalb der Waldgrwrenze ist es inzwischen zu Triebsschneeeinlagerungen gekommen. Relativ Sichtbedingungen erschweren das Erkennen der Gefahrenstellen im Gelände!

Schneedeckenaufbau

Auf ein oberhalb von ca. 1.500m beginnendes verharschtes Altschneefundament ist seit vergangenen Freitag teils ergiebiger Neuschnee gefallen. So liegen die aktuellen Schneehöhen vom Dachstein über das Tote Gebirge und in den Ennstaler- und Eisenerzer Alpen bei bis zu 130cm, in den Niederen Tauern bei 80cm und im Hochschwabgebiet bei 70cm. Weiter nach Süden nehmen die Neuschneemengen rasch ab und liegen bei 10-30cm. Innerhalb der frischen Triebsschneeauflage (lockerer Neuschnee, entstanden in Windpausen) sind Schwachschichten entstanden. Auch am Dienstag kann sich aufgrund der wechselnden Windbedingungen weiterer Triebsschnee, allerdings von geringerer Mächtigkeit bilden. Der Setzungsprozess verzögert sich vorerst aufgrund der ungünstigen Witterung.

Wetter

Am Dienstag streift eine Störungszone die Obersteiermark. Der Süden liegt hingegen am Rande eines wenig wetterwirksamen Adriatiefs. Entlang der Nordalpen und der Niederen Tauern dominieren tiefe Wolken, von Westen her breiten sich Niederschläge aus, die Schneefallgrenze sinkt im Tagesverlauf allmählich von 900m bis in Tallagen. Der meiste Neuschnee, etwa 20cm, wird zwischen Dachstein und Totem Gebirge erwartet. Weiter nach Osten bzw. nach Süden werden die Höhen deutlich geringer ausfallen. Auch von den Gurktaler Alpen bis zur Koralm fällt anfangs etwas Niederschlag, die Schneefallgrenze liegt bei 800m. Hier kann es in der Folge auch einzelne Auflockerungen geben. Der

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



Lawinenbericht **28.11.2023** bis **29.11.2023**

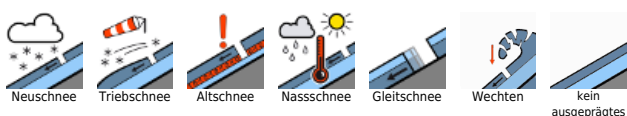
Wind weht auf den Bergen zunehmend stürmisch, die Mittagstemperaturen liegen in 2.000m bei -5 Grad und in 1.500m bei -3 Grad.

Am Mittwoch beruhigt sich das Wetter unter Hochdruckeinfluss, der Wind lässt nach, es wird aber vorübergehend kälter. Am Donnerstag dreht die Höhenströmung auf Südwest und es wird milder, ehe am Freitag ein Adriatief an Einfluss gewinnt.

Tendenz

Die Sonneneinstrahlung am Mittwoch leitet den Setzungsprozess ein, die Triebsschneeproblematik nimmt dadurch langsam ab.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



Lawinenbericht 28.11.2023 bis 29.11.2023

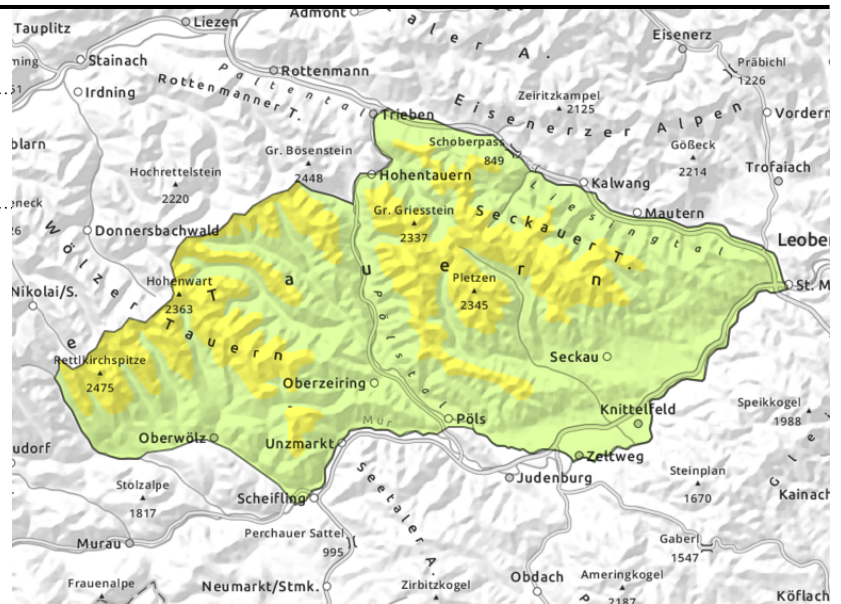
Triebener Tauern, Südliche Wölzer Tauern, Gaaler Alpen



Waldgrenze



oberhalb der Waldgrenze



Mit dem Wind weitere Triebschneeablagerungen möglich!

Oberhalb der Waldgrenze herrscht mäßige Lawinengefahr durch frischen Trieb Schnee! Gefahrenstellen sind hauptsächlich in den Sektoren Ost und Süd zu finden. Insbesondere hinter Kämmen und Geländekanten und in den Einfahrten zu Rinnen und Mulden sind Schneebrettlawinen teilweise schon durch geringe Zusatzbelastung auslösbar. Schlechte Sichtbedingungen erschweren das Erkennen der Gefahrenstellen im Gelände!

Unterhalb der Waldgrenze ist die Lawinengefahr wegen fehlendem Schneedeckenfundament und geringerer Windeinwirkung gering.

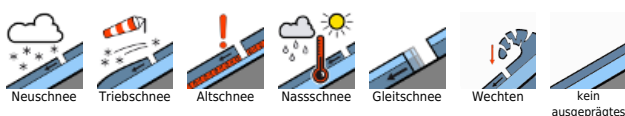
Schneedeckenaufbau

Auf ein oberhalb von ca. 1.500m beginnendes verharschtes Altschneefundament ist seit vergangenen Freitag immer wieder Neuschnee gefallen. So liegen die aktuellen Schneehöhen in den Wölzer- und Triebener Tauern bei 10-30cm, der windverfrachtete Schnee kann aber deutlich höher sein. Innerhalb der frischen Trieb Schneeeauflage (lockerer Neuschnee, entstanden in Windpausen) sind Schwachschichten entstanden. Auch am Dienstag kann sich aufgrund der wechselnden Windbedingungen weiterer Trieb Schnee, allerdings von geringerer Mächtigkeit bilden. Der Setzungsprozess verzögert sich vorerst aufgrund der ungünstigen Witterung.

Wetter

Am Dienstag streift eine Störungszone die Obersteiermark. Der Süden liegt hingegen am Rande eines wenig wetterwirksamen Adriatiefs. Entlang der Nordalpen und der Niederen Tauern dominieren tiefe Wolken, von Westen her breiten sich Niederschläge aus, die Schneefallgrenze sinkt im Tagesverlauf allmählich von 900m bis in Tallagen. Der meiste Neuschnee, etwa 20cm, wird zwischen Dachstein und Totem Gebirge erwartet. Weiter nach Osten bzw. nach Süden werden die Höhen deutlich geringer ausfallen. Auch von den Gurktaler Alpen bis zur Koralm fällt anfangs etwas Niederschlag, die Schneefallgrenze liegt bei 800m. Hier kann es in der Folge auch einzelne Auflockerungen geben. Der Wind weht auf den Bergen zunehmend stürmisch, die Mittagstemperaturen liegen in 2.000m bei -5 Grad und in 1.500m bei -3 Grad.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



Lawinenbericht **28.11.2023** bis **29.11.2023**

Am Mittwoch beruhigt sich das Wetter unter Hochdruckeinfluss, der Wind lässt nach, es wird aber vorübergehend kälter. Am Donnerstag dreht die Höhenströmung auf Südwest und es wird milder, ehe am Freitag ein Adriatief an Einfluss gewinnt.

Tendenz

Die Sonneneinstrahlung am Mittwoch leitet den Setzungsprozess ein, die Triebsschneeproblematik nimmt dadurch langsam ab.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



Lawinenbericht 28.11.2023 bis 29.11.2023

Seetaler Alpen, Gurktaler Alpen, Mürtzaler Alpen, Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet, Koralpe, Stub- und Gleinalpe, Westliche Fischbacher Alpen und Grazer Bergland



dünne und kleinräumige Tribschneepakete

Geringe Lawinengefahr, aber in den Hochlagen vereinzelt kleine Tribschneelinsen beachten!

Die Lawinengefahr ist generell gering. Nur oberhalb der Waldgrenze finden sich vereinzelt Gefahrenstellen in Form von geringmächtigen Tribschneeansammlungen, insbesondere in Einfahrten zu steilen Rinnen und direkt hinter Geländekanten, wo vereinzelt kleine Schneebrettlawinen ausgelöst werden können.

Schneedeckenaufbau

Vor dem Wintereinbruch am Freitag war eine durchgängige Schneedecke nur über etwa 1500 m Seehöhe zu finden. Dieses Schneedeckenfundament ist geprägt von zwischenzeitlichen Warmphasen und Regenereignissen und daher in mittleren Lagen feucht und in höheren Lage verharscht, bzw. von Harschkrusten durchzogen. Auf dieses Fundament ist seit Freitag unergiebigere Neuschnee bei stürmischem Nordwestwind gefallen, was zur Bildung einiger geringmächtiger Tribschneelinsen führte. Im Übergang zum Altschnee (eventuell Oberflächenreif) sind Schwachschichten möglich.

Wetter

Am Dienstag streift eine Störungszone die Obersteiermark. Der Süden liegt hingegen am Rande eines wenig wetterwirksamen Adriatiefs. Entlang der Nordalpen und der Niederen Tauern dominieren tiefe Wolken, von Westen her breiten sich Niederschläge aus, die Schneefallgrenze sinkt im Tagesverlauf allmählich von 900m bis in Tallagen. Der meiste Neuschnee, etwa 20cm, wird zwischen Dachstein und Totem Gebirge erwartet. Weiter nach Osten bzw. nach Süden werden die Höhen deutlich geringer ausfallen. Auch von den Gurktaler Alpen bis zur Koralpe fällt anfangs etwas Niederschlag, die Schneefallgrenze liegt bei 800m. Hier kann es in der Folge auch einzelne Auflockerungen geben. Der Wind weht auf den Bergen zunehmend stürmisch, die Mittagstemperaturen liegen in 2.000m bei -5 Grad und in 1.500m bei -3 Grad.

Am Mittwoch beruhigt sich das Wetter unter Hochdruckeinfluss, der Wind lässt nach, es wird aber vorübergehend kälter. Am Donnerstag dreht die Höhenströmung auf Südwest und es wird milder, ehe am Freitag ein Adriatief an Einfluss gewinnt.

Lawinprobleme



Neuschnee



Tribschnee



Altschnee



Nassschnee



Gleitschnee



Wechten



kein ausgeprägtes

Gefahrenstufen



1

gering



2

mäßig



3

erheblich



4

groß



5

sehr groß

Exposition

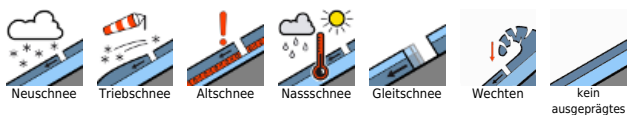


Lawinenbericht **28.11.2023** bis **29.11.2023**

Tendenz

Die Lawinengefahr bleibt unverändert gering.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

